

Donnerstag, 23. April 2020 [Neustadt](#)

Senioren brauchen kaum Hilfe

Angebote in Neustadt haben mehr Helfer als Bedürftige

Von Stefan Dinse



Annika Flender aus Eilvese kauft dieser Tage für hilfebedürftige Menschen ein. Foto: Mirko Bartels

Neustadt. Die Helfer halten weiter die Stellung, viel mehr können sie momentan nicht tun.



Die Hilfsangebote in der Corona-Krise werden auch in Neustadt und den Ortsteilen kaum bis gar nicht nachgefragt. Mandelslohs Ortsbürgermeister Günter Hahn beispielsweise hat acht Helfer beisammen, die bisher ohne Einsatz blieben. Hahn erklärt sich das mit „gut funktionierender Nachbarschaftshilfe im Ort“. Tatenlos bleiben wollte er indes nicht und half beim Grüngutbetrieb in Amedorf mit, den Andrang zu bewältigen. „113 Bürger kamen binnen zwei Stunden. Aber alle waren erfreulicherweise sehr diszipliniert und zuvorkommend“, sagt Hahn. „Es fällt auf, wie freundlich die Leute in der Krise sind.“

Diese Ansicht teilt Susann Brosch aus Dudensen. Sie ist Ansprechpartnerin des Dorfgemeinschaftsvereins, hat die Angebote ans Schwarze Brett gehängt sowie auf Facebook gepostet. „Bis jetzt gibt es keinen Bedarf, ich werte das als positiv“, sagt Brosch. „Aber das Angebot steht, sollte noch Not am Mann sein.“ In Dudensen sind gleichsam acht Freiwillige im Pool, auf die Brosch zählen könnte.

Toilettenpapier eingekauft

In Poggenhagen hatte Ortsbürgermeisterin Monika Strecker bisher einen Einsatz, den wickelte sie kurzerhand selbst ab und kaufte für eine Dame Toilettenpapier ein. Von der Rolle ist Strecker deshalb nicht. „Ich glaube, die Leute trauen sich einfach nicht, sich zu melden. Wir stehen auf jeden Fall weiter Gewehr bei Fuß.“ Zehn Helfer wären es nötigenfalls, es ist eigens eine Whatsapp-Gruppe erstellt worden. Strecker könnte sich vorstellen, das Hilfsangebot auf die Kinderbetreuung auszuweiten. „Da könnte noch häufig Bedarf entstehen.“

Etwas mehr los ist in Eilvese. Annika Flender und Julia Hartmann von der Initiative Eilvese hilft haben sogar zwei Stammkundinnen und darüber hinaus mehr als fünf Touren gemacht. „Ich denke schon, dass der Bedarf höher ist. Aber es gibt ja auch andere Stellen, die Hilfe bündeln“, berichtet Flender. Zu den Unterstützern zählt seit Kurzem der TSV

Neustadt. „Wir könnten uns auch eine Vernetzung mit anderen Ortsteilen vorstellen“, so Flender. „Wenn irgendwo jemand anders Unterstützung beim Einkauf bräuchte, würden wir das ebenfalls versuchen hinzubekommen.“

Hilfsbereitschaft ist groß

Seit 2015 und der Ankunft von rund 100 Flüchtlingen in Mardorf ist die Hilfsbereitschaft dort hoch. „Damals haben sich viele um die Menschen gekümmert. Und das zieht sich so durch die Jahre, die Leute sind unheimlich hilfsbereit“, sagt Friedrich Dankenbring, Ehrenvorsitzender der Dorfgemeinschaft. 20 Bürger würden „fürchterlich gern“ etwas tun, bekräftigt Dankenbring. „Aber wir haben bisher keine einzige Nachfrage. Und das, obwohl wir viele ältere Leute haben und diese oft keine direkten Nachbarn haben.“

In der Dorfwerkstatt Bordenau hat Henrik Malbrich zwar etliche positive Rückmeldungen bekommen, Hilfsgesuche sind bislang jedoch erst drei bis vier eingegangen. Dazu zählte einmal lediglich der Austausch einer defekten Neonlampe. Die geringe Nachfrage ist für Malbrich gleichwohl erhellend. „Bei den Leuten ist ja daheim in dieser Zeit eher wenig los, da wollen sie wohl gern selbst mal raus, wenn sie es noch schaffen.“

In dieses Horn würde der Mandelsloher Hahn ebenfalls stoßen. Überhaupt hält er Musik in Zeiten der Krise für heilsam. Aktuell überlegt er, wie sich die Bewohner des Pflegeheims Curata im Dorf unterhalten lassen. Mit dem Posaunenchor könnte das schwierig werden, mutmaßt er. „Aber die Akkordeongruppe zählt ja nur zwei Damen. Das wäre vielleicht möglich.“ Hahn sehnt zwar wie alle anderen das Ende der Krise herbei. Er wünscht sich freilich zugleich, dass „wir den freundlichen Umgang miteinander beibehalten“. Die Menschen hätten erkannt, dass sie sich ändern können und ein anderes Miteinander möglich sei. „Das zu bewahren wäre unglaublich wertvoll“, bekräftigt Hahn.